



Spitex-SpiTal-Autonomie-Reha-Kraft

Prof. Dr. med. H.A. Bischoff-Ferrari, DrPH

Klinik für Geriatrie UniversitätsSpital Zürich und Universitäre Klinik für Akutgeriatrie Stadtspital Waid

Projektkoordination (ZAM- USZ/Waid):

Spitex Zürich (STZ):

Frühreha Geriatrie (USZ):

Gesundheit u. Umwelt Dept. (STZ):

Alterstraumatologie (USZ):

Dr. U. Meyer, Dr. med. A. Egli

A. Teunissen, I. Gronemeier, R. Jenkins, C. Siebenhaar, D. Janz

C. Steinbrüchel-Bösch

T. Büchler

Prof. Dr. med. H.-C. Pape



Universität
Zürich ^{UZH}



UniversitätsSpital
Zürich



Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltdepartement



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Vorstellung Frau Huber, 82-Jahre jung



7ter Tag post-operativ nach Sturz mit Hüftbruch

- Sie kann mit Unterstützung 15 Meter gehen, Treppen steigen geht noch nicht
- Körperpflege mit Unterstützung

Vor dem Hüftbruch

- lebt allein in einer 3-Zimmerwohnung im ersten Stock (12 Stufen)
- Sturzangst – Einkauf mit Nachbarin
- Kocht selbst
- 1x pro Woche Hauswirtschaftliche Spitex Unterstützung
- Vorerkrankungen: Frailty, leichte Cognitive Einschränkung, Bluthochdruck
- Rezidivierende Stürze – Vorarmbruch rechts von einem Jahr



Universität
Zürich ^{UZH}



UniversitätsSpital
Zürich



Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltdepartement



Ausblick Hüftbruch



Schwerwiegende Folgen
im ersten Jahr nach
der Hüftfraktur:

- 10-20% Mortalität
- 30% Eintritt ins Pflegeheim
- 50% Re-Hospitalisation
- 10% Hüftfraktur Gegenseite
- 50% bleibende Funktionsstörung

(Bischoff-Ferrari et al. 2010 Arch Intern Med)



Universität
Zürich^{UZH}



UniversitätsSpital
Zürich



Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltdepartement



Wunsch von Frau Huber



“Ich will so schnell wie möglich nach Hause”

- Selbständigkeit noch nicht erreicht
- Treppensteigen noch nicht möglich
- Ambulante Spitex-Leistungen reichen nicht aus
- Stationäre Muskuloskeletale Reha zu anstrengend



Akutspital

Traumatologie

Geriatrie

~~Stationärer Aufenthalt Rehabilitationsklinik~~

Stationäre Aufnahme und Übergangspflege

~~Ambulant in eigenen Zuhause~~



Universität
Zürich UZH



UniversitätsSpital
Zürich



Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltdepartement



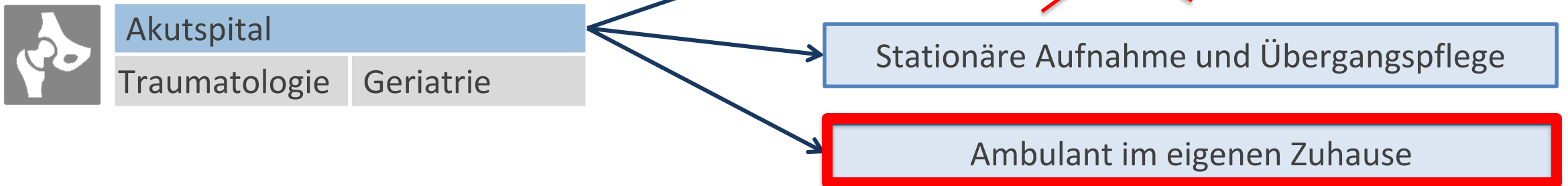
SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Wunsch von Frau Huber



“Ich will so schnell wie möglich nach Hause”

- Selbständigkeit noch nicht erreicht
- Treppensteigen noch nicht möglich
- Ambulante Spitex-Leistungen reichen nicht aus
- Stationäre Muskuloskeletale Reha zu anstrengend



Ziel von STARK

Wunsch Frau Huber:

“Ich will so schnell wie möglich nach Hause”

Ziel von STARK:

Älteren Menschen nach einer Hüftfraktur eine frühzeitige und nachhaltige Rückkehr in ihr eigenes zu Hause zu ermöglichen.

USZ – Alterstraumatologisches Zentrum

- Operative Versorgung

USZ – Klinik für Geriatrie

- Assessment + Rekrutierung



Spitex Zürich

- Umsetzung STARK Intervention

Zentrum Alter und Mobilität

- Projektkoordination
- Follow-up Untersuchungen + Analyse

Stadt Zürich – Gesundheits und Umweltdepartement (GUD)

- Umsetzung Ebene Gesundheitspolitik + Gesundheitsökonomie
- Schnittstellen-Koordination

STARK umfassendes Pflege+Reha Paket



STARK - Studienskizze



Frauen, ≥ 75
akute
Hüftfraktur
N = 20

Keine
direkte
Heimkehr
nach Hause
im Standard
of Care



Eintritt &
Randomisierung

Interventionsgruppe:
STARK Interventionspaket

Kontrollgruppe:
Behandlung Versorgungsstandard

Visite 1
Baseline

6 w
Visite

3 m
Visite

6 m
Visite

12 m
Visite

am USZ

am Zentrum Alter und Mobilität



Studienziele



Übergeordnetes Ziel:

Durchführbarkeit (Feasibility) der Intervention

Primäres Ziel:

Mobilität der unteren Extremitäten (SPPB)

Sekundäre Ziele:

Ganggeschwindigkeit, Greifkraft

Anzahl Stürze

Inanspruchnahme von Gesundheitsmassnahmen

Anzahl Wiedereinlieferungen ins Akutspital

Anzahl Eintritte ins Alters- oder Pflegeheim

Lebensqualität



Universität
Zürich ^{UZH}



UniversitätsSpital
Zürich



Stadt Zürich

Gesundheits- und Umweltdepartement



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Nutzen für Frau Huber



- kann in ihr vertrautes soziales Umfeld zurück
- erhält umfassende und individuell angepasste pflegerische Unterstützung und Rehabilitation im eigenen Wohnumfeld
- Schnellere und nachhaltige Wiedererlangung ihrer Autonomie
- Risiko für weitere Stürze und Knochenbrüche wird reduziert



Universität
Zürich ^{UZH}



UniversitätsSpital
Zürich



Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltdepartement



Hohes Potential Kosteneffektivität



Schwerwiegende Folgen
im ersten Jahr nach
der Hüftfraktur:

- 10-20% Mortalität
- 30% Eintritt ins Pflegeheim
- 50% Re-Hospitalisation
- 10% Hüftfraktur Gegenseite
- 50% bleibende Funktionsstörung

STARKE Nutzen für alle zukünftigen Hüftbruchpatienten:
Schaffung einer innovativen STARK Dienstleistung
mit Finanzierung über Autonomie-Pauschale durch Krankenversicherung



Universität
Zürich ^{UZH}



UniversitätsSpital
Zürich



Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltdepartement





STARK

Im Namen des STARK Teams
Vielen Dank für Ihr Interesse



**Universität
Zürich**^{UZH}



**UniversitätsSpital
Zürich**



Stadt Zürich
Gesundheits- und Umweltdepartement



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause